

**Zeitschrift:** Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst

**Band:** 19 (1929)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Frau und Haus

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Frau und Haus

PRAKТИСHE HANDARBEITEN, ERZIEHUNGSFRAGEN, KÜCHEN-REZEPTE

## Kinderkleidchen und Hut.



### Material für das Kleidchen:

200 Gr. Sedalina Nr. 15 beige,  
30 Gr. Sedalina Nr. 15 rosa.

Ausführung: Auf einer Rundstricknadel werden 240 Maschen angeschlagen und glatt abgestrickt. Der untere Teil des Kleidchens wird im gewöhnlichen Löchlismuster gearbeitet. 1. Gang: 1 M. umschl., 2 M. glatt zusammenstricken. 2. Gang: glatt abstricken. Nach 10 Löchlentouren strickt man 2 Löchlengänge in rosa, dann wieder 3 Löchl in beige und nochmals 1 Löchl in rosa, sodass 2 Streifen in rosa entstehen. Wenn das Röckli ca. 30 cm hoch gestrickt ist, folgen 4 ganz glatte

Touren in rosa. In der ersten derselben werden in der ganzen Runde regelmäßig verteilt 80 M. abgenommen. Nun folgt das Gestältli, das nur in der halben Breite gestrickt wird, also hin- und zurückgehend. Das Muster ist wie folgt: 1. Tour: 1 M. stricken, \* 1 umschl., 2 M. glatt zusammenstricken, indem mit der Nadel nach hinten gestochen wird, 1 M. glatt, 2 M. gewöhnlich zus. stricken, 1 umschl., 3 glatt stricken, von \* an wiederholen und wenden. 2. Tour: kraus abstricken. 3. Tour: 3 M. glatt, \* 1 umschl., 1 abheben, 2 glatt zus. stricken, die abgehobene Masche darüberziehen, 1 umschl., 5 glatt stricken, von \* an wiederholen. 4. Tour: kraus abstricken. Nach einem ganzen Muster werden für die Ärmel auf beiden Seiten je 10 Maschen angeschlagen und bis zum Halsausschnitt 5 Muster gestrickt. Ärmelweite 12 Muster. Wenn das Gestältli in der Weise gestrickt ist, werden die Maschen mit denjenigen des unteren Teils mittels Maschenstück verbunden. Ärmel und Halsausschnitt werden in der absteckenden Farbe mit einem Spitzchen umhäkelt.

### Material für den Hut:

100 Gr. Sedalina Nr. 15 beige,  
20 Gr. Sedalina Nr. 15 rosa.

Ausführung: 4 Luftmaschen werden zu einem Ring geschlossen, um den 8 feste M. gehäkelt werden. In diese 8 f. M. werden je 2 f. M. gemacht (es wird in das hintere Glied gestochen). Nun folgen 1 f. M., 2 f. M. in eine, u. s. f., also dass immer an der gleichen Stelle 2 M. in eine gehäkelt werden. Es gibt so mit jedem Gang 1 M. mehr Zwischenraum. Nach 4 f. Touren folgt eine solche mit Stäbchen und von nun an immer 2 f. Touren, 1 Stäbchentour. Wenn der Boden des Hutes die richtige Größe hat (24 M. Zwischenraum) folgen 3 Touren ohne Aufnahmen. In den folgenden 10 Touren wird an der gleichen Stelle, wo man aufgenommen hat, je 1 M. abgenommen. Nach weiteren 3 glatten Touren wird für den Rand zugewonnen, und zwar werden im ersten Gang zwischen jedem Aufnehmen 7 M. gemacht. Der Rand wird 8 Touren breit, wovon die äusseren 2 ohne Aufnehmen gemacht werden. Das Hütchen wird mit einem 5 f. M. breiten Bändchen garniert.

### Unser Keller vorrat.

Während wir im Sommer tagelang nichts im Keller zu tun haben, muss ihm während den Wintermonaten fast täglich ein Besuch abgestattet werden. An jedem frostfreien Tag, wenigstens über die Mittagsstunden, muss der Keller gelüftet werden. Herrscht aber draussen grimmige Kälte, verbarrisadiieren wir noch das Kellerfenster, verstopfen wenigstens die Röhren und deden, wenn nötig, Äpfel, Kartoffeln, Zwiebeln usw. mit dicken Lagen von Zeitungspapier. Zudem müssen wir immer wieder sterilisier- und Konfitürenäger kontrollieren. Sobald sich Spuren von Schimmel zeigen, muss das Glas sogleich verwendet oder nochmals sterilisiert, bzw. der Inhalt aufgefroren werden. Angefaulte Äpfel — wie sie leider gerade dieses Jahr häufig anzutreffen sind — entfernt man und verwendet sie soweit möglich zu Kompost, Kuchen usw. Die Kartoffeln müssen hie und da leicht umgetischt werden, dabei werden sich auch einzelne verdorbene Stücke zeigen, die Schaden anrichten. Sind Äpfel oder Kartoffeln trotz aller Vorsicht gefroren, gibt man die Äpfel rasch in recht kaltes Wasser, hebt sie heraus, trocknet sie mit Seidenpapier recht gut, widelt sie einzeln in solches und ver bringt die Früchte in einen frostfreien Raum. Kartoffeln, die von der Kälte gelitten haben, schüttet man ebenfalls in kaltes Wasser, legt sie dann auf Bretter und trocknet sie mit Sadtuch. In einem frostfreien Raum breitet man sie dann aus und dekt sie mit einer Lage Stroh. Der Raum darf nicht erwärmt

sein. Gefrorene geweine Äpfel und Kartoffeln müssen möglichst rasch verbraucht werden, da ihre Haltbarkeit stark vermindert wurde. Sind Zwiebeln von Frost in Mitleidenschaft gezogen, lässt man sie ganz ruhig hängen, sorgt für Temperatur leicht über dem Gefrierpunkt und lässt die Zwiebeln, die allerdings nachher auch bald verbraucht werden müssen, von selber auftauen. Zum Schluss erinnern wir daran, dass angefrorene Eier eine Viertelstunde in kaltes Salzwasser gelegt werden müssen, worauf sie ohne Weiteres verwendbar sind. Rf.

Mehrach zusammengelegtes Papier näht man mit großen Stichen zusammen und bringt diese „Wand“ am Fenster an, um die Röhren und Deffnungen unschädlich zu machen. In den Blumentöpfen darf auch nie Wasser gelassen werden, das sofort gefriert. Im übrigen lasse man über Tag so viel wie möglich Wärme oder Sonne in den Überwinterungsraum eindringen. E.R.

### Praktische Ratschläge.

Zur Gesundheit und Wohlbefinden des Menschen gehört auch die Pflege der Füße. Durch die Fußbekleidung sind unsere Füße stets einem Druck und Reibungen ausgesetzt, wodurch sie mehr oder weniger deformiert werden und somit allerlei Leiden wie Hühneraugen, harte Haut, eingewachsene Nägel, Ballen etc. entstehen können. Der Kulturschritt unserer Zeit hat auch in Bern das Bedürfnis gezeitigt, den Trägern unseres ganzen Körpers mehr Aufmerksamkeit zu schenken und ihre Schmerzen und Leiden zu hindern und heilen zu suchen. Nachdem sich vor einiger Zeit an der Bundesgasse ein tüchtiger, patentierter Spezialist für Hand- und Fußpflege etabliert hat, ist niemand mehr genötigt, sich von seinen schmerzenden Füßen quälen zu lassen.

Um Fettflecken aus Papier zu entfernen, legt man unter und über den Fleck mehrere Blätter trockenes Fleisch- oder Löffelpapier und sährt dann mit einem heißen Stahl (Plätt- oder Bügeleisen) mehrere Male darüber hin; das Fett wird flüssig, zieht sich in das Papier und der Fleck verzichtet.